

Rüdinger Spedition: Neuer Logistikstandort mit 45 000 Quadratmetern Umschlagsfläche entsteht in Waldenburg

Erschließungsarbeiten haben begonnen

KRAUTHEIM/WALDENBURG. Der Baustart zur Erschließung des neuen Logistikstandorts der Rüdinger Spedition in Waldenburg ist erfolgt. Umfangreiche Erdarbeiten sind zunächst notwendig, um die geplanten Lagerhallen tiefer als ursprünglich geplant zu legen.

Damit kommt das Unternehmen den ursprünglichen Einwänden einzelner kritischer Anwohner entgegen. „Wir haben mit unserem modifizierten Bauantrag zentrale Punkte der Bedenkenträger berücksichtigt, so dass die Hallen nur noch gerade fünf Meter über das Erdreich hinausragen“, so der Krautheimer Speditionschef Roland Rüdinger.

Dem Projekt vorausgegangen war über beinahe zwei Jahre hinweg erheblicher Protest von Anwohnern der benachbarten Bahnhofssiedlung und des Waldenburger Gemeinderats, der zunächst eine Veränderungssperre über das Gebiet gelegt hatte. Erst die von der Spedition angestrebte Normenkontrolklage hatte Erfolg.

Die ersten beiden Hallen mit zusammen 8000 Quadratmetern des

auf insgesamt zwölf Hallen mit rund 45 000 Quadratmetern Umschlagsfläche geplanten Bauvorhabens können jetzt gebaut werden. Bereits im kommenden Jahr sollen die Logistiklagerplätze für Kunden in dem benachbarten Gewerbepark Hohen-

lohe und der näheren Umgebung zur Verfügung stehen. Denn heute schon seien Lager- und Logistikflächen in dieser Region spärlich, weiß der Logistikprofi Rüdinger aus vielen Unternehmengesprächen. Doppelten Nutzen soll dabei der neue Logis-

tikpark bringen: Auf den Dächern entstehen Kraftwerke für grünen Strom, darunter der Speicher für Industriegüter der Region.

Die Photovoltaikanlage erzeugt im ersten Bauabschnitt 1200 Kilowattpeak Strom.



Mit dem Erdaushub haben die Arbeiten zum Bau von zwei Lagerhallen des neuen Logistikstandorts der Rüdinger Spedition in Waldenburg begonnen. Insgesamt sollen dort zwölf Hallen entstehen.

BILD: SPEDITION RÜDINGER